

# Narren scheuen auch nicht die Blöße

Abwechslungsreiches Programm beim Vöhringer Bürgerball / Duo Vögele & Prügel nimmt Lokalgeschehen aufs Korn

Vöhringen (ph). Mit einem Mammutprogramm begeisterte die Broatschua-Zunft beim Bürgerball am Samstag die vielen Gäste.

Beifallsstürme gab es dabei vor allem für die Stute »Hossa«. »Die drei Tenöre« drehten nicht nur akustisch auf, sondern erhielten auch viel Applaus für ihre akrobatischen Bewegungen.

Nach dem Einmarsch der Vöhringer Hästräger und dem Tanz der Zunftgarde ließen Ingrid Vögele und Thomas Prügel die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres in der Broatschua-Metropole Revue passieren.

Mit Musik und Gesang verteilten sie Seitenhiebe in Richtung Wittershausen, nahmen einige Ideen aus dem Leitbild der Gemeinde wie den Barfußpark, den Kletterpark oder das Schwimmbad aufs Korn. Das Duo hatte auch gleich Vorschläge parat: Angesichts der für ihre extrem breiten Treter bekannten Broatschua-Zunft werde der Barfußpark wohl in Guinnessbuch verdächtiger Breite ausfallen, mutmaßten Vögele und Prügel. Das Schwimmbad konnten sich die beiden gut beim Brandteich in Wittershausen vorstellen. Lediglich ein Gewächshaus müsste darüberebaut werden, regten sie an.

Auch die geplante Daimler-



Nicht nur Sangeskünste, sondern auch Gelenkigkeit bewiesen »Die drei Tenöre« bei ihrem Auftritt am Bürgerball. Foto: Heidepriem

Teststrecke in Sulz war ein Thema des Vöhringer Duos. Zuletzt bekam die neue »Frauenhasser-Hexenzunft« ihr Fett ab.

Die Schantle hatten Weltklasse-Sportler eingeladen und zeigten, moderiert von Manuel Plocher, eine Reihe außergewöhnlicher Goldmedaillengewinner: Vom Bodenturnen über Schach und Ge-

wichtheben bis zum gefeierten Auftritt von Martin Stede waren Eleganz und Harmonie garantiert. Die Narros präsentierten »Die drei Tenöre«, die sich bei ihrem Auftritt für das Publikum verdrehen und verbogen. Nachgespielte Szenen aus dem ortsansässigen Discounterforderten die Lachmuskeln der Zuschauer. Nicht jugendfrei war der

Auftritt von Otte, Henning und Karl bei ihrem Auftritt am Klavier, das sie mit heruntergelassenen Hosen und mehr als 30 Fingern bearbeiteten.

Unter dem Motto »Sexy Hexy« ging es weiter: Die Vöhringer Broatschua-Hexen luden zu einer Modenschau der besonderen Art ein, bei der es unter anderem lange Unterhosen zu sehen gab.

In eine ganz andere Welt entführte die Zunftgarde: Mit ihrem neuesten Tanz begaben sich die Mädchen auf eine Unterwasserreise zum Thema »Atlantis«.

Zunftmeister Thorsten Freichs war begeistert von allen Auftritten. Weit nach Mitternacht setzten die Hexen mit ihrem akrobatischen Tanz den Schlusspunkt.

## Zwei Hexen als Täter identifiziert

Vöhringen. Ein Zeuge beobachtete am Sonntagnachmittag, wie zwei als Hexen verkleidete Personen zu einem Bagger, der im Bereich eines Feldwegs unweit des Jugendclubs abgestellt war, liefen und eine der Hexen versuchte, die Tür des Baggers zu öffnen. Als dies nicht gelang, schlug die Hexe kurzerhand eine Scheibe ein. Anschließend verließen die beiden den Tatort. Sie waren jedoch von der Tochter des Zeugen fotografiert worden. Mit Hilfe der Bilder gelang es der Polizei, über den Vorstand der betroffenen Narrenzunft aus dem Zollernalbkreis die Hästräger zu identifizieren. Da das Verhalten keinesfalls als närrisch einzustufen war, sondern den Tatbestand einer Sachbeschädigung erfüllte, muss nun zumindest der Haupttäter mit einer Anzeige und Schadensersatzforderungen der geschädigten Firma rechnen.

## DORNHAN

► Bei der DLRG-Ortsgruppe Dornhan/Sulz trainiert die Gruppe I (von zehn bis 13 Jahren) heute von 19 bis 20 Uhr im Lehrschwimmbecken, von 20 bis 21 Uhr trifft sich die Gruppe II (ab Rettungsschwimmabzeichen Bronze).

► Die Schulkameraden der Jahrgänge 1935/36 treffen sich heute um 15.30 Uhr in der »Krone«.

► Die Narrenzunft verkauft heute und am Mittwoch, jeweils von 17 bis 20 Uhr, in der Zunftstube Karten für die Prunksitzung.

## VÖHRINGEN

► Die Jedermänner der SGV treffen sich heute um 19 Uhr bei der Kreissparkasse zu einer Fahrt ins Aqualos nach Rottweil. Es werden Fahrgeheimenschaften gebildet.

► Bei der SGV fällt das Kinderturnen am Mittwoch aus.

► Die Narren treffen sich am Donnerstag um 8.15 Uhr am Kindergarten in der Friedrichstraße. Um 9 Uhr werden die Mühlbachschüler befreit. Gegen 10 Uhr geht es in den evangelischen Kindergarten in der Gartenstraße.

## Weitere Besprechung für die Gewerbeschau

Vöhringen. Die Teilnehmer der Gewerbeschau am 20. März treffen sich am Mittwoch, 2. März, zu einer weiteren Besprechung. Diese findet um 19.30 Uhr im »Acino d'oro« statt.

## Scharf geschossen

Leinstetter Zunftball mit viel Lokalkolorit

Dornhan-Leinstetten (hw). »Jahrmarkt im Glatttal« war das Motto des Leinstetter Zunftballs im voll besetzten Lindensaal. Die »Schwarzwald-Baum« sorgten für musikalische Unterhaltung.

Am Imbissstand servierten Christiane Zürn und Matthias Günthner so manchen leckeren Happen in Form von Gags. Als städtische Geldeintreiber waren zwischen den einzelnen Auftritten Joachim Groß und Mechthild Zürn unterwegs, um Standgebühren und sonstige Abgaben zu kassieren. Dabei versprühten sie viel Lokalkolorit.

Als Wahrsagerin deutete Sabrina Kaupp nicht nur ihrer Besucherin Verena Günthner Träume, sondern konnte mit ihrer Assistentin Marina Bronner in der Glaskugel auch so manches Örtliche für die Zuschauer entdecken.

Missgeschicke pur gab es in Reimform aus der Bütt. Wolf-

gang Hiller ließ dabei als Luftballonverkäufer so manchen Ballon zur Erheiterung der Zuhörer platzen.

Als Rockmusiker mit ihrem alternden Sänger Michael Käufer stürmten Volker Schäfer, Evelyn Bronner, Alexandra Bronner, Patrick Bronner (Gitarre) und Joshua Beuter am Keyboard sowie Daniel Bronner am Schlagzeug die Bühne, die mit eigenen Texten zu bekannten Hits mitbürgerliche Schwächen offenbarten und die Stimmung im Saal zum Kochen brachten.

Scharf geschossen hat nicht nur Michael Bronner an der Schießbude. Stefanie Günthner und Julian Bronner, der als lebendiger Hauptpreis fungierte, gaben so manchen gezielten Schuss auf das Zwerchfell des Publikums ab.

Begeisterte Zustimmung erhielten Daniel Heinzelmann, Patrick Klingele, Lauren Schaber, Constantin Bronner, Pat-



Die Rockband auf der Bühne präsentierte weltbekannte Hits mit lokalen Texten. Foto: Hiller

rick Reinknecht und Christian Schräge, die mit ihrem Tanz zunächst im Overall, dann doch leicht entblättert optisch einzuheizen wussten. Claudia Günthner und Anna Bronner hatten den Tanz einstudiert. Die »süßen Früchtchen«

Bianca Günthner, Tamara Klingele, Tanja Vögele, Sonja Weiß, Jasmin Günthner, Jennifer Weisser und Michael Keim zeigten mit heißen Rhythmen einen glänzenden vorletzten Programmpunkt.

Das Programm wird am kommenden Samstag wiederholt.

Michael Groß als Losverkäufer zum großen Finale überleiteten. Dabei versammelten sich noch einmal alle Akteure zu einem Schlusssauftritt.

Das Programm wird am kommenden Samstag wiederholt.

## Stärkeres Interesse am Forst wecken

Norbert Utzler referiert beim Hegering zum »Jahr der Wälder 2011«

Sulz-Glatt (st). Bei der Hauptversammlung des Hegerings Sulz/Vöhringen (wir berichteten) hielt Forstdirektor Norbert Utzler einen Vortrag über Klimawandel und Waldbau.

»Der Wald ist der notwendige Lebensraum des Wildes und auch für die Gesundheit des Menschen unersetzlich«, sagte Utzler gegenüber den Jägern. Allerdings werden Wälder nicht nur durch den Klimawandel, sondern zuweilen auch von Menschenhand aus Profitgier zerstört. Um dies ins Bewusstsein zu rufen, wurde 2011 zum internationalen »Jahr der Wälder« proklamiert. Utzler machte besonders auf die Aktionen der Unteren Forstbehörde aufmerksam.

Der wirtschaftliche Aufschwung setzt sich auch im Wald fort: Die Holzpreise sind auf einem starken Niveau, die Nachfrage des



Norbert Utzler Foto: Steinke

vergangenen Jahres setzt sich fort. Nach der Winterpause sei das Forstamt derzeit mit allen verfügbaren Kräften mit dem Holzeinschlag beschäftigt, informierte Utzler. Sogar minderwertige Holzprodukte wie Paletten fänden guten Absatz.

Zudem habe es kaum Käfer- und Sturmholz gegeben. An-

hand einer Standortkartierung, die die Baumarteneignung speziell der Fichte unter dem Gesichtspunkt des Klimawandels rund um die Tonau aufzeigt, wurde deutlich, dass die Fichte zu 90 Prozent nicht mehr geeignet ist. Sie werde daher zunehmend durch Tannen und Douglasien ersetzt, erklärte Norbert Utzler. Die Industrie lege nach wie vor viel Wert auf Nadelhölzer, daher könne man das Nadelholz nicht durch Buchen ersetzen.

Das internationale »Jahr der Wälder« wurde von den Vereinten Nationen ausgerufen, um auf die lebenserhaltende Funktion des Waldes und seiner Gefährdung öffentlich aufmerksam zu machen. Geplant ist am 10. Juli eine Waldbegehung. Des Weiteren sind eine Ausstellung im Landratsamt, Konzerte und ein ökumenischer Gottesdienst angedacht.

## MEINUNG DER LESER

### Drei Mutige im Sulzer Gemeinderat

Betrifft unseren Bericht »Ernst zu nehmende Mitbewerber« vom 26. Februar

Nach der längst überfälligen Offenbarung der Daimler-Vetreter vor dem Sulzer Gemeinderat hätte es keiner Fraktions- oder sonstiger Pflichtgefühle bedurft, den ergebnisoffenen Dialog angesichts des auf Sulz zurollenden Desasters endgültig abzubrechen. Drei Mutige machten zum Glück aus ihrer Überzeugung keinen Hehl. Denn an Mut darf es einem offenbar nicht fehlen, wenn man in Sulz mit den Stadtvätern nicht gleicher Meinung sein kann – gerät man doch gar in den Verdacht, ein »Wutbürger« zu sein. Schlimmer noch: Es diffamiert Bürger, die sich engagiert und sachlich eines Themas annehmen. Fürchtet man gar den Diskurs mit einer inte-

geren Gruppe Sulzer Bürger? Angesichts der Tatsache, dass in jeder Sekunde 0,3 Hektar landwirtschaftliche Fläche verloren gehen, kann und darf es sich heute keine Gemeinde mehr leisten, beste landwirtschaftliche Böden aus der Produktion zu nehmen.

Wir brauchen eine eigene Landwirtschaft, um uns nicht von Importen abhängig zu machen. Ganz offensichtlich hat man sich jedoch auf Seiten der Befürworter gar nicht ernstlich mit den Anliegen der Initiative »Pro Mühlbachebene« auseinandergesetzt, wie könnte man sich sonst zu solch einer Bemerkung über den »globalen Welthunger« hinreißen lassen?

Und wer glaubt schon wirklich an die 300 angebotenen Arbeitsplätze? Der überwiegende Teil der Arbeitnehmer wird von Sindelfingen aus

agieren. Die Beweggründe dieses Vorhabens so vehement zu verteidigen, bleiben also schleierhaft: Sollten es die glitzernden Sternchen sein, die eine objektive Sicht auf die Dinge verschleiern?

Herta König  
Sulz-Mühlheim

## SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte an:

Schwarzwälder Bote  
Redaktionsgesellschaft mbH  
Lokalredaktion Sulz  
Holzhauser Straße 2  
72172 Sulz  
Fax: 07454/9 58 06 19  
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de